

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1933-1936 1934

115 (28.4.1934) Badischer Staatsanzeiger

Childs Mission in C

Der amerikanische Sondergesandte empfängt die Presse - „Wirtschaftsfriede“

* Berlin, 27. April. Die amerikanische Votschaft veranfaltete heute mittag anlässlich des Eintreffens des vom Staatssekretär der Vereinigten Staaten in besonderer Mission auf eine europäische Rundreise entandten Sondergesandten Richard Washburn Child einen Empfang für die Vertreter der deutschen Presse. Der Sondergesandte, der gestern angekommen ist, hat noch im Laufe des Donnerstags dem Reichsminister des Auswärtigen Freiherrn von Neurath einen Besuch abgestattet. Er und Freiherr von Neurath haben zu gleicher Zeit in Rom als Votschafter gewirkt und sind, wie gelegentlich des Presseempfangs hervorgehoben wurde, seit dieser Zeit persönlich befreundet. Im Laufe des Tages hat Herr Child außerdem noch Besprechungen mit mehreren Vertretern der Bau- und Industriewelt gehabt und dem Reichswirtschaftsminister in Begleitung des amerikanischen Geschäftsträgers White einen Besuch abgestattet.

Herr Child beabsichtigt, in Berlin bis zum kommenden Mittwoch zu bleiben. Er beabsichtigt, auch mit weiteren Vertretern des staatlichen und wirtschaftlichen Lebens Deutschlands in Fühlung zu treten. Im Anschluß daran ist unter Umständen der Besuch einiger Mittelpunkte der deutschen Industrie in Aussicht genommen.

Herr Child unterstrich heute noch einmal, daß es nicht seine Aufgabe sei, Verhandlungen zu führen oder Vorschläge zu machen. Die Absicht seiner Regierung sei es, ihre Kenntnisse von den Hindernissen, die sich sowohl in anderen Ländern wie in Amerika dem regelmäßigen Fließen der Handelsbeziehungen in den Weg stellen, zu vertiefen. Dieses ungeheuer Problem könne nur gelöst werden auf dem Wege der gemeinsamen Arbeit.

Es sei ihm bekannt, daß sowohl in England wie in Deutschland vielfach die Auffassung vorherrsche, es müßten erst alle inneren politischen und wirtschaftlichen Fragen ins Gleichgewicht gelangt sein, ehe normale internationale Finanz- und Handelsbeziehungen wieder geschäftlich werden könnten. Indessen müsse die Welt in vollem Umfange begreifen, daß nur eine planmäßige Weltwirtschaft mit einiger Wahrscheinlichkeit uns von der rückläufigen Bewegung befreien könne, die dahin geht, daß immer kleinere und kleinere Wirtschaftseinheiten auf der Basis der Autarkie zu leben versuchen. Die Besprechungen, die er bis jetzt gehabt habe, hätten nur dazu beigetragen, diese Auffassung zu bekräftigen.

Nach meiner persönlichen Meinung, der ich schon seit vielen Jahren anhängen, so erklärte Herr Child, würde die Schaffung eines neuen wirtschaftlichen Friedens wahrscheinlich tausendmal mehr dazu beitragen, Kriege zu verhindern, als die Abrüstung und der Abschluß von Verträgen. In der Zukunft wird deshalb die wichtigste Aufgabe der Diplomatie gerade darin zu suchen sein, daß dem Gewebe der Weltwirtschaft neue Fäden hinzugefügt werden.

Herr Child lehnte es ab, sich über die Lage in Deutschland irgendwie zu äußern, so lange er sie noch nicht aus eigenem habe beobachten können.

Wie schließlich bekannt gegeben wurde, beabsichtigt er, am 1. Mai dem Staatsakt auf dem Tempelhofer Feld beizuwohnen.

Prag im Schlepptau Frankreichs

Die amtliche Mitteilung über Barthous Besprechungen

* Prag, 27. April. Als Abschluß der zweitägigen Konferenz der beiden Außenminister wurde nachstehende Mitteilung ausgegeben:

„In den drei langen Unterredungen, die Barthou und Dr. Benech am 26. und 27. April hatten, gingen die beiden Außenminister sämtliche Tagesfragen der internationalen Politik durch. Insbesondere das Problem Mitteleuropas und die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen den Donauländern und die Zusammenarbeit der Donauländern mit den anderen interessierten Staaten waren Gegenstand eines eingehenden Gedankenaustausches. Die beiden Minister stellten das vollkommene Einverständnis fest. Sie bestätigten weiter die Entscheidungen, die ihre Regierungen in dieser Angelegenheit getroffen haben und über welche sie selbst eine Erklärung in ihren jüngsten Rundreden, insbesondere soweit es sich um das Abkommen von Rom handelt, angaben. Die übrigen Fragen, besonders der Balkanvertrag hinsichtlich der Politik der Kleinen Entente, die Frage des Völkerbundes und vor allem der Komplex der Abrüstungsfragen, gelangten zum Standpunkt des bevorstehenden Zusammentritts der Konferenz für die Herabset-

zung und Beschränkung der Rüstungen, wurden in die Erwägung einbezogen.

Die allgemeinere Prüfung der Beziehungen der Länder der Kleinen Entente zu ihren Nachbarn und zu Frankreich ermöglichten der beiden Ministern, die gegenseitig ihre Informationen austauschten, ihre Aktionen im Hinblick

auf die friedliche Zusammenarbeit in Mitteleuropa und Osteuropa in Einklang zu bringen. Benech und Barthou konnten sich einander zu den glücklichen Ergebnissen ihrer freundschaftlichen Unterredungen, die ununterbrochen in absoluter Übereinstimmung geführt wurden, beglückwünschen.“

Berlins erster Maibaum

Übergabe des Schwarzwaldreises an die Reichshauptstadt durch den badischen Ministerpräsidenten

Die 43 Meter lange Miesentanne hat den mit vielen technischen Schwierigkeiten verbundenen Weg aus dem Hundsbachtal bei Forbach bis in die Reichshauptstadt hinter sich. Das feierliche Einholen und die Uebnahme des Maibaumes findet nun am Samstag mittags um 12 Uhr im Lustgarten nachmittags 15,30 Uhr vom Anhalter Güterbahnhof aus aus erfolgen. Seinen Weg nimmt der erste Maibaum, den Berlin sieht, über die Hermann-Göringstraße durch das Brandenburger Tor, Unter den Linden zum Lustgarten. Er wird begleitet von Musikkapellen, Abordnungen der Landsmannschaft der Badener in Berlin und Jungarbeitern des Reichsbundes Volkstum und Heimat.

Um 17,30 Uhr findet die feierliche Ue-

bergabe des Maibaums an Reichsminister Dr. Goebbels und den Führer der Deutschen Arbeitsfront, Dr. Ley unter Aufsicht des Berliner Oberbürgermeisters Dr. Sahm statt. Der badische Ministerpräsident Walter Köhler, hat sich zu diesem Zwecke nach Berlin begeben. In seiner Begleitung befinden sich der badische Landesminister Herr Kunz und der Leiter der Landesstelle Baden-Württemberg des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda, Franz Moraller, der mit der Auswahl und Lieferung des Berliner Maibaums beauftragt war.

Am Montagabend zwischen 23 und 24 Uhr wird der Maibaum im Lustgarten aufgerichtet, unter den Klängen der Kapelle der Leibstandarte Adolf Hitler, die einen Zapfenstreich am Lustgarten veranstalten wird.

Die Veranstaltungen am 1. Mai

* Berlin, 27. April. Das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda veröffentlichte heute das folgende amtliche Programm der Veranstaltungen am nationalen Feiertage des deutschen Volkes.

1. Mai-Feier auf dem Brocken, Beginn 30. April, 23,45 Uhr, Mai-Singen der HJ, Rede des Reichsjugendführers Baldur v. Schirach.
2. 9 Uhr, Jugendkundgebung im Lustgarten, Chor aus den Meisterfingern „Wacht auf“, Leitung: Prof. Dr. Fritz Stein, Rede des Reichsministers Dr. Goebbels, Horst-Wessel-Lied, Ansprache des Führers, Deutschland-Lied, Vorbeizug des Festzuges.

Der Festzug, der Darstellungen aus dem alten Brauchtum und dem gewerblichen und handwerklichen Leben voranschreitend wird, nimmt Aufstellung am Anie in Charlottenburg und zieht danach über die Charlottenburger Chaussee, Brandenburger Tor, Straße Unter den Linden, wo er bei Beendigung der Jugendkundgebung eintrifft.

3. 12 Uhr: Empfang der Arbeiterabordnungen aus dem Reich in der Reichskanzlei. Reichsminister Dr. Goebbels und der Führer der DAF, Stabsleiter der DAF, Dr. Ley, stellen die Arbeiter dem Führer vor. Die Arbeiter sammeln sich bis 11,30 Uhr auf dem Pariser Platz und fahren von da geschlossen zur Reichskanzlei.

4. 14 Uhr: Festigung der Reichskulturkammer in der Staatsoper Unter den Linden. Festliches Präliminum von Strauß, Rede des Präsidenten der Reichskulturkammer Reichsminister Dr. Goebbels und Verkündung des Film- und Buchpreises 1933. Festmusik aus „Lohengrin“ von Wagner. Es spielt die Staatskapelle Berlin unter Leitung von Prof. Hegner.

5. 16 Uhr: Staatsakt auf dem Tempelhofer Feld

Ankunft des Führers, Chor: „Wo gen Himmel Eichen ragen“

Eröffnung: Reichsminister Dr. Goebbels, Rede des Führers

Horst-Wessel-Lied, Großer Zapfenstreich, Deutschlandlied, Schwurwort: Stabsleiter der DAF, Staatsrat Walter Schumann

Es spielen fünf Musikkorps der Reichswehr unter Leitung des Heeresmusikinspektors Prof. Schmidt

Es singen 2000 Sänger des Berliner Sängerbundes unter Leitung des Bundeschormeisters Studentrat Miesner

6. 19,15 Uhr: Schlußkundgebung im Lustgarten. Rede des preussischen Ministerpräsidenten General Hermann Göring. Es spielen fünf vereinigte Musikkorps der Reichswehr unter Leitung des Heeresmusikinspektors Prof. Schmidt.

Die Ablegung des Gelöbnisses der Vertrauensmänner

* Berlin, 27. April. Gegenüber Unklarheiten, die über die Ablegung des Gelöbnisses der Vertrauensmänner in der Öffentlichkeit noch zu bestehen scheinen, weist das Reichs-

arbeitsministerium nochmals auf die in der Durchführungsverordnung vom 13. April getroffene Regelung hin.

Das Gelöbniß der Mitglieder des Vertrauensrates ist danach im Betriebe vor der Belegschaft abzulegen und zwar grundsätzlich am 1. Mai.

Eine Verlegung der Feier auf den 2. Mai ist mit Zustimmung des Treuhänders der Ar-

Badischer Staatsanzeiger

Folge 67

28. April 1934

Rundfunkanlagen in den Gemeinden

Wie die mit der Durchführung des Feiertags der nationalen Arbeit beauftragte Landesstelle Baden-Württemberg des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda mitteilt, hat der Herr Minister des Innern durch einen besonderen Erlaß den Gemeinden Anweisung erteilt, an allen geeigneten großen Plätzen Lautsprecher aufzustellen. Dadurch soll der gesamten Bevölkerung die Teilnahme an den Feiern ermöglicht werden. Die Kosten für die Aufstellung der Lautsprecher sind von den Gemeinden zu übernehmen. In kleineren leistungsschwachen Gemeinden soll versucht werden, eine Persönlichkeit zu finden, die ein Privatgerät zur Verfügung stellt.

Durch Verfügung des Herrn Ministers des Innern sind weiterhin die Musikkapellen der Polizei für die Feiern zur Verfügung gestellt worden.

Schulfrei zur Einholung des Maibaumes

Am Montag, den 30. April, nachmittags, wird an allen Orten der Maibaum durch die Hitler-Jugend und den Bund deutscher Mädchen feierlich eingeholt. Der Herr Minister des Kultus, des Unterrichts und der Justiz hat deshalb angeordnet, daß an diesem Nachmittag schulfrei gegeben wird.

An der Schulfreigabe am Morgen des 1. Mai werden sämtliche Schüler und Schülerinnen der höheren Schulen, Fachschulen, Volks- und Fortbildungsschulen teilnehmen, soweit sie 11 Jahre alt sind. Vor der Uebertragung der Kundgebung aus dem Berliner Lustgarten wird der Schulleiter eine kurze Ansprache halten.

Gebührenfreiheit für Maifeierlichkeiten

Der Herr Minister des Innern hat die Bezirksämter und Polizeiverwaltungen angewiesen, für die am Feiertag der nationalen Arbeit stattfindenden gebührenpflichtigen Veranstaltungen (Maitanz, Polizeifundungsveranstaltungen usw.) außer den baren Auslagen keine sonstigen Kosten zu erheben. Soweit ein Bedürfnis besteht, können die Bezirksämter die Polizeistunde auch über 3 Uhr hinaus verlängern.

Aufgehobenes Zeitungsverbot

Das Verbreitungsverbot der nachstehend aufgeführten ausländischen Druckschriften im In-

land wird mit Wirkung vom 1. Mai 1934 aufgehoben: Titel: Pravda, Erscheinungsort: Rußland, Erscheinungsort: Moskau.

Ein Ermächtigungsgesetz in Oesterreich

* Wien, 27. April. Die Regierung wird dem am Montag zusammentretenden Nationalrat ein Ermächtigungsgesetz zur Annahme vorlegen, nach dem alle Rechte des Parlaments auf die Regierung übergehen. Das Ermächtigungsgesetz, das ein besonderes Verfassungsgesetz ist, besteht aus vier Artikeln.

Artikel 1 hebt die Bestimmungen des Artikels 44, Absatz 2 der bisherigen Verfassung auf, wonach jede Gesamtänderung der Bundesverfassung einer Abstimmung des gesamten Bundesvolkes zu unterziehen ist. Ebenso wird Artikel 50 der Verfassung aufgehoben, nach dem alle politischen Staatsverträge der Ermächtigung des Nationalrats bedürfen.

In Artikel II wird die Regierung ermächtigt, die neue Bundesverfassung am 1. Mai zu veröffentlichen.

Der Artikel III spricht das Erlöschen der Funktionen des Nationalrats und des Bundesrats aus und überträgt alle dem Nationalrat oder Bundesrat oder einem der Ausschüsse und Organe auf Grund der bisherigen im Gesetz zustehenden Befugnisse, besonders für Gesetzgebung, auf die Bundesregierung. Sodann wird die Bundesregierung ermächtigt, den Zeitpunkt für das Wirksamwerden der neuen Bundesverfassung zu bestimmen und die nötigen Uebergangsbestimmungen zu treffen.

Artikel IV enthält die Vollzugs Klausel.

Die neue österreichische Bundesverfassung wird dem Nationalrat am Montag in Form einer Notverordnung vorliegen. Die Unterzeichnung des Kontrats mit dem Vatikan ist gleichfalls auf den 1. Mai festgesetzt worden. In dem Ermächtigungsgesetz wird der Bundespräsident beauftragt, das Kontrats mit dem Vatikan zu ratifizieren.

Amtliche Bekanntmachungen

Losvertrieb.

Dem Verein zur Förderung der Zentralbibliothek für Bünde in Leipzig wurde die Erlaubnis zum Losvertrieb in Baden erteilt.

Karlsruhe, den 27. April 1934.
Der Minister des Innern.

Sammlung 1934.

Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 15. Februar 1917 über Wahlrechtspläne und der bad. Vollzugsverordnung hierzu vom 21. Februar 1917 wird dem Deutschen Botenkreis als Geschäftsführer des Reichsausschusses „Wähler in Not“ die Genehmigung erteilt, in der Zeit vom 26. April bis 1. Oktober 1934 eine Sammlung zugunsten der notleidenden Deutschen in der Sowjet-Union durchzuführen durch Werbung in Zeitungen, Zeitschriften, Veranlassungen in geschlossenem Kreise sowie Veranstaltungen der Straßen und Kirchengemeinden.

Karlsruhe, den 27. April 1934.
Der Minister des Innern.

Personalveränderungen

aus dem Bereich des Ministeriums des Kultus, des Unterrichts und der Justiz - Abteilung Justiz -

Ernannt:

Landgerichtsrat Dr. Friedrich Hochwender in Mannheim zum Landgerichtsdirektor daleibst, Landgerichtsrat Anton Kenna in Osnabrück zum Amts- und Landgerichtsrat in Mosbach, Staatsanwalt Robert Weber in Karlsruhe unter Zurücknahme seiner Ernennung zum Amtsgerichtsrat in Schönau zum Amtsgerichtsrat in Wertheim, Staatsanwalt Robert Romfort in Heilbrunn zum Amtsgerichtsrat in Schönau, Bürgermeister i. R. Philipp Klein in Hohenheim zum Justizinspektor beim Landgericht Mannheim.

Zunehgehelt auf Antrag:

Obergerichtsvollzieher Johannes Bahner beim Amtsgericht Bühl.

Gestorben:

Justizinspektor Karl Friedrich beim Notariat Karlsruhe.

Am Verle des Landesarbeitsamts Südwestdeutschland wurde

Dr. Stahlacker, bisher Arbeitsamtsdirektor beim Arbeitsamt Raasdorf auf Ansuchen aus dem Dienst der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung entlassen.

Pressegesetzlich verantwortlich: F. Moraller, Karlsruhe.